Freitags ab 13.15 Uhr verkauft Markus Müller Obst, Gemüse und Brot direkt vor dem Seniorenheim Graf Eitel-Friedrich. Foto: Ullrich

Einkaufen direkt vor der Haustüre

Wirtschaft | Neue Einkaufsmöglichkeit in der Oberstadt / Lieferservice ab 30 Euro Warenwert

Die Einkaufsmöglichkeiten in der Oberstadt sind nun wirklich alles andere als üppig. Ein klein wenig Abhilfe bietet seit Kurzem der Landwirtschaftsbetrieb Markus Müller aus Kusterdingen-Wankheim.

■ Von Bernd Ullrich

Hechingen/Kusterdingen-Wankheim. Den Stein ins Rollen brachte eine Bewohnerin des Seniorenwohnheimes Graf Eitel-Friedrich. Die Dame hatte eine Annonce gelesen und rief bei dem Betrieb an. Schützenhilfe leistete ihr Petra Wirth, zuständig für die Aktivierung im Wohnheim. Eingedenk dessen, dass die älteren Herrschaften den für sie weiten Weg in die Unterstadt ungern zurücklegen, entstand der Vorschlag, den Verkauf von Gemüse und Obst einmal wöchentlich auf dem Parkplatz des Hauses durchzuführen.

Begrüßt und befürwortet wurde dieser Vorschlag auch von Claudia Stelzig, Caritas-Quartiersmanagerin. Das Angebot des Landwirtschaftsbetriebes umfasst hauptsächlich eigene und regionale Produkte, wobei in kleineren Mengen auch solche nicht fehlen, die bei den Kunden gefragt sind, aber nicht aus der Region kommen. Zudem hat Müller auch Bauernbrot, Vollkornbrot und Hefezopf im Angebot.

Freitags ab 13.15 Uhr

Für den Anbieter und auch die Kundschaft war es am Anfang wohl etwas ungewohnt, aber mittlerweile hat sich das Ganze etabliert und die Besucherzahl des kleinen Marktes aus dem Lieferwagen ist bisher stetig gewachsen. Und erfreulich ist auch, sowohl für Markus Müller, als auch für Claudia Stelzig, dass aus den umliegenden Häusern Leute freitags ab 13.15 Uhr zum Einkaufen kommen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sind auf jeden Fall sehr zufrieden. »Mir könnet vor der Haustür frische und gute Ware eikaufe und des isch schee«, war die einhellige Meinung. Und wichtig für die betagteren Bewohnerinnen und Bewohnern ist sicherlich auch das Gefühl, »mit dabei zu sein und sich auch etwas leisten zu können.«

Claudia Stelzig ist auch gerne bereit schriftliche Bestellungen, sowohl die der Heimbewohner, als auch der Bewohner des Viertels, weiterzuleiten. Für Hechingen und Bodelshausen bietet Müller ab 30 Euro eine Lieferservice an. Außerdem besteht im Butzenwasen, zwischen Sickingen und Bodelshausen am Freitagvormittag und am Samstagnachmittag eine Einkaufsmöglichkeit.

Rangendingen

■ **Die katholische Öffentliche Bücherei** im Mehrgenerationenhaus hat von 18.30 bis 20.30 Uhr geöffnet

■ **Die Demenzgruppe** trifft sich heute um 9 Uhr im Mehrgenerationenhaus.

HÖFENDORF

■ **Die Höfendorfer Freizeitsportler** treffen sich heute um 19.30 Uhr zum Training in der Turnhalle des Diasporahauses in Bietenhausen.

Hirrlingen

Häckselplatz hat samstags offen

Hirrlingen. Der Hirrlinger Häckselplatz hat samstags von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Der Gemeindebauhof ist in der Urlaubszeit nur eingeschränkt besetzt.

Hauptversammlung der Heimatzunft

Hirrlingen. Die für März vorgesehene und verschobene Hauptversammlung der Heimatzunft wird am Samstag, 5. September, nachgeholt. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr in der Eichenberghalle.

Kurz notiert

DRK-Gymnastik fällt bis auf Weiteres aus

Balingen. Aufgrund der Pandemie hat sich der DRK-Kreisverband Zollernalb dazu entschlossen, alle DRK-Gymnastik- und Tanz-Gruppen zunächst bis Mittwoch, 30. September, abzusagen. Rückfragen dazu können unter Telefon 07433/ 9099843 oder E-Mail elvira.bruenle@drk-zollernalb.de gestellt werden.

Der Wimpel lässt auf sich warten

Sport | B-Junioren der SGM Stein/Boll sind Meister der Leistungsstaffel

Hechingen-Stein/-Boll. Lange mussten die Verantwortlichen, Trainer und Spieler warten, bis es Klarheit gab von Seiten des Fußballverbands: Die Saison 2019/20 wurde abgebrochen und der bisherige Tabellenstand wird gemäß Quotientenregel gewertet.

Folglich ist sind B-Junioren der SGM Stein/Boll Meister der Leistungsstaffel. Mit 19 Punkten aus sieben Spielen und einem Torverhältnis von 26:4 holten sich die Jungs um die Trainer Tim Schetter, Alex Ziegler und Lukas Kleinmann die Meisterschaft, welche gleichbedeutend ist mit dem Aufstieg in die Bezirksstaffel Zollern. Wichtig war am zweiten Spieltag der knappe 1:0-Sieg gegen den Verfolger FC Killertal 04.

Ein weiterer Erfolg und eine Bestätigung für die seit vielen Jahren sehr gut funktionierenden Jugend-Spielgemeinschaft des TSV Stein und TSV Boll um die Jugendleiter Marcel Oesterle und Klaus Wolf.

In der aktuellen schwierigen Zeit der Corona-Pandemie waren die Jungs schon genug gestraft, weil sie die Runde nicht ordnungsgemäß zu Ende spielen durften und die Meisterschaft auch nicht gebührend feiern durften. Die B-Junioren veranstalteten daher kürzlich im kleinen Kreis einen Rundenabschluss mit kleiner Meisterfeier. »Leider ist dieser Erfolg dem Verband nicht einmal einen Meisterwimpel zur Anerkennung der zweifelsohne starken Leistung wert«, kritisiert Oesterle.

Aber den Vereinen war es allemal ein Meister T-Shirt und eine Feierlichkeit im möglichen Rahmen wert, sodass die Mannschaft auf eine gelungene, wenn auch zweifelsohne seltsame Saison anstoßen konnte.

Zwar keine Wimpel vom Fußballverband, dafür aber Meister-T-Shirts vom Verein gab es für die B-Junioren der SGM Stein/Boll. Foto: Verein

Jugend bereitet Sorgen

Vereine | Wahlen bei Tennisgemeinschaft

Jungingen. Die Tennisgemeinschaft Jungingen mit ihren 30 Mitglieder blickt auf ein entspanntes Jahr zurück, wenn da nicht Corona gewesen wäre.

Anlage ist gut in Schuss

Der Vorsitzende Adam Michler merkte an, dass die zwei bespielbaren Tennisplätze ausreichend seien, um den vereinseigenen Spielbetrieb aufrechterhalten zu können. Die finanzielle Lage sei gut, sodass der Verein seine Tennisanlage jederzeit gut in Schuss halten kann, erklärte Schatzmeister Wolfgang Tomuschat. Die Kassenprüfer Horst Braun und Robert Speidel bescheinigten ihm einwandfreie Arbeit.

In der abgelaufenen und damit vierten Saison nahm keine Mannschaft am Verbandsspielbetrieb teil.

Sorgen bereitet die Jugendarbeit. Das Interesse des Nachwuchses war nur von kurzer Dauer. Aber natürlich stünden alle Tore offen.

Die Neuwahlen ergab, dass alle bisherigen Amtsinhaber ihre Aufgabenbereich behalten. Adam Michler bleibt Vorsitzender, Stellvertreter ist Daniel Schuler. Wolfgang Tomuschat bleibt Schatzmeister. Horst Braun ist Schriftführer in Kassenprüfer in Personalunion, Letzteres auch weiterhin Robert Speidel.

Ein Abend mit »drei S: seriös, sachkundig, sexy«

Wirtschaft | Online-Stammtisch des Unternehmernetzwerks Zollernalb zu Corporate Social Responsibility

Hechingen. Monatlich veranstaltet das Unternehmernetzwerk Zollernalb einen Unternehmerstammtisch. Die inzwischen mehr als 100 dort organisierten Unternehmer treffen sich seit Corona online, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen. In diesem Monat stand ein Thema auf dem Programm, das vielen noch recht unbekannt war: Corporate Social Responsibility (CSR). Darüber informiert das Unternehmensnetzwerk in einer Pressemitteilung. Der Unternehmensberater Luz-Werner Wissenbach (55) referierte zu diesem Thema. Mit der CORE-CSR-Methode begleitet er speziell kleinere- und mittlere Unternehmen bei der Erarbeitung einer individuellen Nachhaltigkeitsstrategie.

Mit einem kurzen Exkurs in die junge Vergangenheit des Themas Nachhaltigkeit wurde gezeigt, warum dieses Thema von Aktualität ist und in wenigen Jahren in Politik und Wirtschaft einen solchen Stellenwert eingenommen hat.

CSR werde als die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens zu verstanden. Also ein Prozess im Unternehmen, der deutlich mehr sei als eine moralische oder ethische Frage. CSR entscheide über den Erfolg eines Unternehmens. Die Annahme, Ökonomie und Ökologie, unternehmerisches Vorgehen und soziale Verantwortung seien Gegensätze, seien überholt.

»CSR hat nichts mit Sozialromantik zu tun«, so Wissenbach. »Im Gegenteil. Gesellschaftliche Unternehmerverantwortung ist nicht ein, sondern der einzige Weg langfristig am Markt erfolgreich zu agieren. Unternehmen, die diesen Wandel nicht vollziehen, gefährden ihre Zukunftsfähigkeit.«

»Wie kann ein kleineres oder mittleres Unternehmen ohne die personellen Ressourcen, der Methodenkompetenz und der Moderationserfahrung großer Unternehmen einen solchen Prozess starten?« Diese Frage bewegte die Teilnehmer, die laut Pressemitteilung keinen Zweifel mehr an der Notwendigkeit einer Nachhaltigkeitsstrategie gehabt hätten, sehr wohl aber große Schwierigkeiten in der Realisierung sahen.

Als Gastteilnehmer war Maximilian Bitzer von Brand-Boosting (Albstadt) mit in der Runde, der von seinem aktuell laufenden CSR-Workshop berichten konnte. »Wir sind da blauäugig rangegangen und dachten, es sei gut, sich mal mit dem Thema zu beschäftigen.«

Inzwischen hat der gesamte Prozess, der mit der CORE-CSR-Methode durchgeführt wird, Auswirkungen auf das Unternehmen, das Team und einen ganz neuen Blickwinkel auf das eigene Geschäftsmodell. »Das war so nicht zu vermuten«, so Bitzer. Er konnte jedem in der Runde raten, diesen Prozess in Angriff zu nehmen.

Ähnliches konnte der Vorsitzende Manfred Biffar berichten, der die CSR-Strategie im Zusammenhang mit seiner Zukunfts- und Geschäftsplanentwicklung gestartet hat. »Der andere Blick auf das Geschäftsmodell erweist sich als äußerst produktiv. Allerdings bin ich froh, durch diesen Prozess begleitet zu werden. Sonst hätten wir das nicht geschafft.« Kasimir Berstling stellte die Frage, ob Start-ups bereits bei der Entwicklung des Businessmodells diesen Prozess mit einfließen lassen müssen. Dies wurde durch Wissenbach bestätigt. »Denn gerade junge Unternehmen brauchen für eine Zukunftsfähigkeit eine klare Nachhaltigkeitsstrategie.«

Edgar Sonnenfroh vom Unternehmernetzwerk fasste den gesamten Vortrag und die folgende Diskussion mit einem Schmunzeln zusammen. »Der Abend hatte drei S: seriös, sachkundig, sexy – im Sinne von inspirierend, sich im eigenen Unternehmen über die unternehmerische Verantwortung klar zu werden.«